

Vorzeigeprojekt eröffnet

Am Samstagnachmittag wurde die Pflegewohngruppe Pöstli in Vorderthal mit grossem Interesse der Bevölkerung und Freude bei allen Beteiligten feierlich eingeweiht.

von Katharina Gresch

Nach der musikalischen Eröffnung durch die Feldmusik Vorderthal ergriff der Vorderthaler Gemeindepräsident Pius Kistler das Wort und begrüsst alle Anwesenden: «Die Idee einer Pflegewohngruppe stand vor nicht allzu langer Zeit nur auf einer halben A4-Seite, und nun steht bereits ein Neubau beim Pöstli, in welchem eine innovative Wohnform des Alters möglich ist.» Nach Kistler trat Regierungsrätin Petra Steimen an das Rednerpult. Sie betonte, dass das Alter es manchmal nötig macht, sein Zuhause zu verlassen. Dank der Pflegewohngruppe, die eine Ergänzung zur Spitex oder zum Pflegeheim ist, können die Wägitaler nun endlich ihren Lebensabend im Tal verbringen.

Vorzeigeprojekt für weitere seiner Art

Immer wieder wurde betont, wie erfolgreich die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Kanton, Bauherrschaft, Spitex und dem Wohn- und Pflegezentrum Stockberg in Siebnen abgelaufen ist. Das Projekt ging gar so schnell über die Bühne, dass der Kanton nicht nachkam mit dem Erarbeiten der Richtlinien für Pflegewohngruppen. So soll die erste Pflegewohngruppe im Kanton Schwyz, die wie eine Grossfamilie funktioniert, beim Erarbeiten der Richtlinien helfen und Vorbild für viele weitere Projekte sein.

Unglaublich begeistert von der Eröffnung des Pöstlis zeigten sich auch Vreny Risi, die Leiterin des Wohn- und Pflegezentrums Stockberg, und Sibylle Ochsner, Geschäftsleiterin der Spitex Obermarch. Nach der Segnung durch die beiden Pfarrer Rainer Kretz und Ralf Zimmer überbrachte die Leiterin der Pflegewohngruppe, Marie



Viele Besucher schauen sich die Pflegewohngruppe an (oben). Die beiden Pfarrer Rainer Kretz (rechts) und Ralf Zimmer segnen das neue Haus. Gemeindepräsident Pius Kister begrüsst die Anwesenden. Regierungsrätin Petra Steimen ist erfreut über die gelungene Zusammenarbeit.

Bilder Katharina Gresch

Theres Ziegler, die Schere, und Risi und Ochsner schnitten das Band durch.

Im Anschluss an die Reden und die feierliche Eröffnung waren die

Besucher der Eröffnungsfeier zum Apéro eingeladen und durften sich die neuen Räumlichkeiten anschauen. Noch ist erst ein Zimmer vergeben.

Die restlichen elf Zimmer der heimelig eingerichteten Wohngruppe dürften sich aber bald füllen und Leben ins Pöstli bringen.